

Förderung der Lesekompetenz

Leseförderung ist besonders wichtig und notwendig angesichts der Ausbreitung der elektronischen Medien und des wachsenden Freizeitangebots. Leseförderung steht in enger Beziehung zur Schreibförderung.

Leitsatz / Ziel:

- Förderung der Lesemotivation, der Lesebereitschaft
- Die Schüler/innen sollen das Buch / das Lesen / Literatur als sinnvolle und Spaß machende Freizeitbeschäftigung erfahren
- Erweiterung der Lesefähigkeit und des Textverständnisses

Maßnahmen:

- Vorlesen – besonders im Anfangsunterricht
Das regelmäßige Vorlesen von Kinderliteratur soll zu einer ritualisierten Einrichtung werden. Eine Liste geeigneter, bewährter und neuer Kinderliteratur wird zusammengestellt.
- Das Vorlesen soll in allen Schuljahren weitergeführt werden. Es werden Vorleseaktionen stattfinden
 - in der Bücherei zu einem bestimmten Thema
 - zur Adventszeit
- Erzählungen mit musikalischer Untermalung
- Aktionen wie z.B. Lesenacht, Lesen im Zelt, Lesen im Park bieten die Möglichkeit, eigene Leseinteressen zu entwickeln und Lesevorlieben nachzugehen
- Ein motivierendes Leseumfeld wird geschaffen durch Einrichten einer Lesecke (in jedem Klassenraum) sowie einer Schülerbücherei.
- Ein umfangreiches Angebot an Ganzschriften (mit Lehrerbegleitmaterial) für alle Jahrgangsstufen ist vorhanden und wird ständig ergänzt.
- Die Produktion eigener Texte wird angeregt und für die Präsentation ein geeigneter Rahmen geschaffen.
- Die Schülerbücherei soll in den Unterricht einbezogen werden. Die Gemeindebücherei wird regelmäßig besucht.
- Ein Lesewettbewerb der Jahrgangsstufen 2-4 wird durchgeführt.
- Feste Einrichtung „Schülerbücherei“ mit festen Ausleih- und Lesezeiten; Betreuung auch durch Eltern und Leselernhelfer/innen von der AWO

Überprüfung der Maßnahmen:

- Am Anfang eines Schuljahres überprüfen die Lehrer/innen einer Jahrgangsstufe gemeinsam die Einrichtung der Lesecke in ihrem Klassenraum, beraten über Ergänzungen und Neuanschaffungen.
- Die Klassen 2-4 lesen pro Schuljahr 2 Ganzschriften. Die Ergebnisse der Arbeit mit den Texten werden präsentiert (in Parallelklassen, vor den Eltern). Eine Absprache über Texte, Präsentation und zeitlichen Rahmen erfolgt in einer Konferenz.
- Die Lesewettbewerbe werden am Ende des Schuljahres durchgeführt. Pro Klasse werden je 4 Kinder nominiert; sie lesen aus ihren Lieblingsbüchern in

Anwesenheit der gesamten Jahrgangsstufe. Bewertet werden Lesetechnik, Ausdrucksfähigkeit sowie Textverständnis.

- Die verantwortlichen Lehrer/innen überprüfen bei ihren Schüler/innen (durch Test) Lesefertigkeit und Textverständnis und dokumentieren die Fortschritte. Für jede Jahrgangsstufe wird geeignetes Material angeschafft.

Wünsche / Anregungen:

- Mindestens 1 Förderstunde „lesen“ pro Klasse
- AG „Willkommen im Märchenwald“

Arbeitsgemeinschaft „Willkommen im Märchenland“

Märchen erzählen, vorlesen und hören hat eine jahrhundertealte Tradition.

Sie beschreiben alle Seiten des Lebens. Dadurch stärken sie das Selbstvertrauen der Kinder und machen Mut. Mit den inneren, individuellen Bildern, die beim Erzählen der Märchen beim Zuhörer entstehen, werden Fantasie und Vorstellungskraft gefördert. Die Märchenbilder wirken auf einer seelischen Ebene und vermitteln den Kindern Vertrauen in das Gute. Damit lösen sie auch eine moralische Haltung aus. Sie tragen somit zu der Bewältigung innerer Konflikte und Ängsten bei. Die hohe sprachliche Qualität der Märchentexte fördert zudem die Sprachentwicklung der Kinder. Bei der Beschäftigung mit Märchen aus anderen Ländern lernen die Kinder andere Kulturkreise kennen.

Die konzentrierte Erzählsituation bringt die Kinder zu ihrer inneren Ruhe, die sich in den Alltag überträgt. Die vorgetragenen Märchen sind nach dem Alter der Kinder ausgesucht.

Neben dem Erzählen der Märchen ist die vertiefende Beschäftigung mit den Märchenbildern und Figuren Inhalt der AG.

Diese Beschäftigungen können sein:

- Märchen spontan im Rollenspiel nachspielen
- Märchenszenen malen und anhand der Bilder nacherzählen
- Basteln zum Märchen
- Lieder singen, die thematisch zum Märchen passen
- Kreisspiele zum Märchen spielen
- Märchen als szenisches Spiel oder Schattenspiel aufführen
- Entspannungsübungen, leichte Yogaübungen, die in das Märchenerzählen integriert sind

Zeitrahmen:

1 bis 2 Schulstunden

Gruppengröße:

Bis zu 15 Kinder

Raum:

Ein Raum, der nicht als Klassenraum genutzt wird.

Literatur:

„Willkommen im Märchenland“, S. Günther, 2007

„Bei Zwergen, Elfen und Trollen“, S. Günther 2008

„Ganzheitliche Entspannungstechniken für Kinder“, U. Salbert, 2006

AG „Hörclub“

Bewusstes Zu- und Hinhören macht nicht nur Spaß, sondern fördert die soziale Kompetenz verbessert die sprachliche Ausdrucksfähigkeit übt und trainiert das genaue und konzentrierte Zu- und Hinhören weckt die Fantasie und den kreativen Umgang mit Geschichten und Sprache stärkt das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit

Im Hörclub werden Hörspaziergänge gemacht, Geräuschrätsel entschlüsselt und Geräusche aufgenommen. Die Kinder lernen technische Raffinessen von Aufnahmegeräten kennen, hören kleine Hörspiele und entwickeln eigene Hörgeschichten, erzählen Witze und Rätsel, erarbeiten Interviews und nehmen diese auf.

Zeitrahmen: 45 bis 60 Minuten

Gruppengröße: bis 15 Kinder

Leitung: LiV im Rahmen des Moduls „Schule mitgestalten und entwickeln“